WKF-05-1046

Anders Wirtschaften für nachhaltigen Wohlstand - Auf dem Weg in die sozial-ökologische Marktwirtschaft

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

44. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz
15. - 17. November 2019, Bielefeld

Antragsteller*in:	BAG Wirtschaft und Finanzen
Beschlussdatum:	20.10.2019

Änderungsantrag zu WKF-05

Von Zeile 1046 bis 1051:

~~Die **Finanzberatung** muss sich grundlegend wandeln. Durch Provisionen kommt es heute dazu, dass Anleger*innen nicht die passenden Produkte empfohlen werden, sondern die mit den höchsten Provisionen. Mit dem schrittweisen Übergang zur Honorarberatung – der Kunde zahlt die Beratung also nicht mehr indirekt über die Provision, sondern direkt an die Berater*in, dafür ist das Produkt dann günstiger – wird sich die Qualität der Beratung verbessern und sich das Berufsbild der Berater*innen wandeln.~~

Transparente Beratung und nachhaltige Finanzinstrumente für Verbraucher*innen Auch die Finanzberatung für private Kund*innen muss sich im Sinne des Verbraucherschutzes grundlegend wandeln. Daher sollen Finanzinstitute Verträge mit Beitragskalkulationen inklusive und exklusive Provisionen bereitstellen. Dieser ermöglicht einen freien Wettbewerb zwischen Honorar und Provisionsberatugsmodellen. Damit auch Kleinanlegerinnen und Kleinanleger von der grünen Finanzwende profitieren und ihr Geld mit gutem Gewissen anlegen können, brauchen wir ein EU-Label für nachhaltige Finanzprodukte mit starken ökologischen und sozialen Standards. Darüber hinaus fordern wir die Erweiterung der bestehenden Vorschriften für Finanzberatung um die Erhebung von Kundenpräferenzen für Nachhaltigkeit.